

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1954/55

Von

Friedrich Baethgen

I.

Zur Jahrestagung der Zentralkommission versammelten sich am 9. und 10. Oktober 1955 in München sämtliche Mitglieder mit Ausnahme allein von Herrn Ernst, der durch einen Unfall verhindert war. Der Vorsitzende gedachte zuerst der im Lauf des Geschäftsjahres verstorbenen korrespondierenden Mitglieder M. Lintzel († 15. 7. 55) und Msgr. A. Mercati († 3. 10. 55) und hob dabei hervor, daß der Tod des Erstgenannten die Monumenta Germaniae deshalb besonders schmerzlich treffe, weil er gerade im Begriff gestanden habe, die Vertretung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in der Zentralkommission sowie die Leitung der Berliner Arbeitsstelle zu übernehmen. Erfreulicherweise hat sich statt seiner Herr Hartung bereit erklärt, beide Funktionen weiter zu versehen.

In seinem Geschäftsbericht konnte der Vorsitzende besonders darauf hinweisen, daß jetzt zum ersten Mal auch der Bund einen Beitrag zu den Kosten der Monumenta Germaniae geleistet habe, indem das Bundesministerium des Innern einmalig einen erheblichen Betrag für Druckkosten und Autorenhonorare zur Verfügung stellte. Mit seinem lebhaften Dank an die Herren Ministerialdirektor Prof. Dr. Hübinger und Ministerialrat Dr. Kipp verband der Vorsitzende den Ausdruck der Hoffnung, daß ähnliche Spenden, die bei den stetig steigenden Preisen im Buchgewerbe besonders willkommen sind, sich auch in Zukunft weiter als möglich erweisen möchten.

Über den Personalstand des Instituts war das Folgende zu berichten. Die Amtszeit des Präsidenten, der am 30. 7. 1955 die Altersgrenze erreichte, wurde zunächst um ein Jahr verlängert. Von den Münchener Mitarbeitern war Dr. F. Weigle vom 2. bis 31. Mai 1955 an das